

Schwarzkollm belegt dritten Platz beim Dorfwettbewerb

Der Hoyerswerdaer Ortsteil verpasst damit die Teilnahme am Bundesausscheid 2010.



Richtfest für die Krabtmühle in Schwarzkollm: Für den Richtspruch stiegen Gertrud Winzer, Vorsitzende des Vereins „Krabtmühle Schwarzkollm“, Oberbürgermeister Stefan Skora und Zimmermann Matthias Schnabel (v.li.) kürzlich aufs Mühlendach. Stefan Skora schlug anschließend den großen Holznagel – seinen ersten – in das Fachwerk. Das Holz stammt aus einer abgetragenen Scheune in Dubring. „Wir haben eine weitere Etappe geschafft“, sagte Gertrud Winzer erfreut. Foto: Julia Lindenberger

Platz drei für Schwarzkollm, lautete das Ergebnis des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landesebene, das Sachsens Umwelt- und Landwirtschaftsminister Frank Kupfer (CDU) gestern in Nebelschütz bekannt gab. Der Hoyerswerdaer Ortsteil musste sich lediglich Kirchbach (Landkreis Mittelsachsen) und Rosenbach (Landkreis Görlitz) geschlagen geben. Diese beiden Dörfer werden Sachsen nun im nächsten Jahr im Bundeswettbewerb vertreten.

Für die in Nebelschütz anwesenden Schwarzkollmer war das Abschneiden zunächst „ernüchternd“, wie sie auf Anfrage zugaben. „Wir hätten gern weiter vorn mitgespielt“, sagte Tobias Zschieschick, stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Krabtmühle Schwarzkollm“. Andererseits sei der dritte Platz unter den vielen Konkurrenten eine gute Leistung – die gestern mit einer 3000 Euro-Finanzspritze belohnt wurde.

Hoyerswerdas Oberbürgermeister Stefan Skora freute sich über die erneute Anerkennung für den schmucken Ortsteil. „Das große Engagement für die Erhaltung und Verschönerung des Ortsbildes, die Vereinsvielfalt, der Fleiß und der Ideenreichtum der Schwarzkollmer machen aus dem Krabat-Ort etwas ganz Besonderes. Und das ist heute einmal mehr honoriert worden“, hieß es in einer Pressemitteilung von Skora.

Für die Finalrunde hatten sich neun Dörfer aus den insgesamt 129 Teilnehmern der Kreiswettbewerbe im Jahr 2007 qualifiziert. (aw)